

Quer durch Olten : ein Stück Oltner Sportgeschichte

Autor(en): **Giger, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **61 (2003)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quer durch Olten

Ein Stück Oltner Sportgeschichte

Roland Giger

Das Leichtathletikgeschehen spielte sich vor der Erstellung der 400-m-Bahn im Kleinholz-Stadion vor allem auf der Schützenmatte ab. Hauptereignis der Oltner Leichtathletik-saison war jedoch das alljährliche Quer durch Olten. Mit einer Ausnahme (1958 im September) fand das Quer jeweils am 2. oder 3. Mai-Sonntagmorgen – trotz Kollision mit dem Muttertag – in den Strassen vor und in der Altstadt vor zahlreichen Zuschauern statt.

Das 1. Quer durch Olten wurde 1920 durch den Fussballklub in Verbindung mit einem lokalen Leichtathletikanlass durchgeführt. Für die Läufer bildeten die Quers jeweils willkommene Startgelegenheiten. Da nur sehr wenige Städte eine eigentliche Leichtathletikanlage aufwiesen und bei Regenwetter die damaligen Rasenfelder keinen geordneten Betrieb zuliessen, wick man gerne auf die Strasse aus. Die damalige Verkehrssituation ermöglichte die Sperrung der Strassen an einem Sonntagmorgen noch viel besser als heute. Quers wurden auch in anderen Städten und Gemeinden mit aktiven Leichtathletikgruppen und Turnvereinen durchgeführt. Sie verhalfen der Leichtathletik auch zum Durchbruch. Mit wenigen Ausnahmen (z. B. Wangen bei Olten, Basel, Zug) verschwanden jedoch die beliebten Staffelläufe in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. 1961 sollte in Olten die 33. Austragung folgen – doch es

kam anders. Im «Oltner Turner» schrieb der Chronist damals: «Die Organisation des TV Olten lief bereits auf vollen Touren und es klappte alles ausgezeichnet. Leider liess die Zahl der Anmeldungen zu wünschen übrig. Der Schreiber sah diese Entwicklung kommen, denn die goldene Zeit der Strassenstaffelläufe ist endgültig vorbei. Der heutige gute Läufer und Leichtathlet meidet mit Vorteil Wett-



Quer durch Olten 1931



Quer durch Olten 1943: Start bei der Stadtkirche

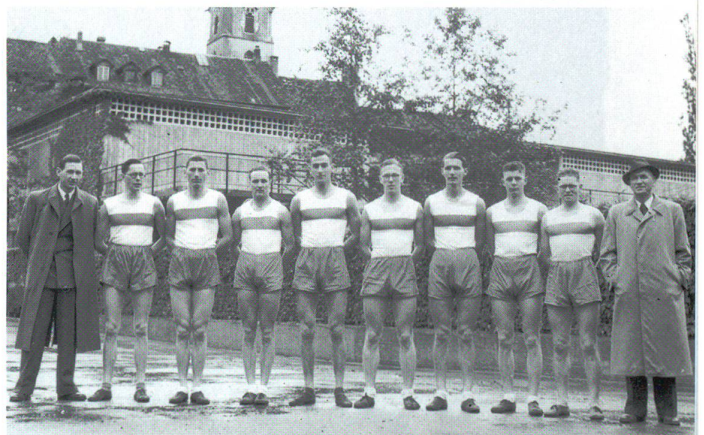


Hart auf hart beim ersten Wechsel

kämpfe auf hartem Asphalt, welche seinen Füessen nicht allzu zuträglich sind...» Allerdings wurde in der Öffentlichkeit die kurz davor aufgestellte Bauwand beim Stadthausneubau als offizieller Grund aufgeführt, welcher zur Absage am Vorabend (!) des Quers führte. Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des TVO wurde 1984 – eigentlich gedacht als Start für eine Wiedereinführung – ein letztes Quer durch Olten durchgeführt. Daran haben mehrheitlich Oltner Sportvereine teilgenommen. Das gezeigte bescheidene Interesse hat die Verantwortlichen des TVO veranlasst, auf den Versuch zur Wiederbelebung des Quers zu verzichten.

Grosserfolg am Quer 1943

Besonders in den Kriegsjahren war der Zuspruch für diese Strassenstaffelläufe sehr gross. Gestartet wurde jeweils in drei Kategorien mit je 6 oder 8 Läufern. Eine Frauenkategorie gab es nicht. Der damalige Präsident Ernst Schätzle schrieb im Jahresbericht: «Das 16. Quer durch Olten wurde zum Markstein in der Geschichte des TV Olten. Die Beteiligung war trotz miserablen Wetter eine sehr befriedigende. In der Kategorie A waren es 6, in der Kat. B 11 und in der Kategorie C 24 Mannschaften. Das Rennen bot viele prächtige Kampfphasen, und nur zu bald vermochten sich unsere Läufer durch ihre Leistungen an die Spitze zu setzen und sich die folgenden Ränge zu sichern: Kat. A: 1. TV Olten I, Kat. B: 1. TV Olten II, 7. TV Olten III und Kat. C: 3. TV Olten IV.» Auch am darauf folgenden Quer durch Aarau und in Liestal siegten die Oltner Läufer. Kein Wunder, dass im gleichen Jahr die Schweizer-Meister-Titel über



Die Sieger 1943: Turnverein Olten I mit v.l.n.r. Werner Berger, Anton Cerf, Walter Däster, Walter Nussbaumer, Paul Kipfer, Josef Grases, René Künzli, Edy Vögtlin, flankiert von Jules Lang, links, und Ernst Schätzle, Präsident des Turnvereins, rechts

4x100 m (P. Kipfer, W. Däster, R. Künzli, W. Siegrist), in der Schwedenstaffel (R. Künzli 400 m, W. Däster 300 m, W. Siegrist 200 m und P. Kipfer 100 m) und 10x100 m nach Olten gingen. Dazu wurden René Künzli (400 m) und Walter Nussbaumer (Zehnkampf) auch Einzel-Schweizer-Meister. 1944 gelang den Läufern des TV Olten gar der Sieg in der Kategorie A am grössten schweizerischen Staffellauf, am «Quer durch Bern» – ein Erfolg, der noch heute von den Damaligen als grösster Erfolg der Leichtathleten des TV Olten betrachtet wird.